

Der Stifter Johannes Wesebeder

Kurztext

August 2022

Am 01.10.1422 rief Johannes Wesebeder von Idstein die Studienstiftung in Köln ins Leben. Der Arzt aus Mainz stiftete noch zu seinen Lebzeiten 1.800 Goldgulden, vergleichbar mit heute etwa einer Millionen Euro, sowie eine Jahresrente von 90 Goldgulden als Grundkapital für seine Stiftung. In der erhaltenen Stiftungsurkunde ist genau angegeben, wie die Stiftung geführt und das Geld verteilt werden soll: Wesebeder übergab die Verwaltungshoheit an die Stadt Köln, die Teile des Grundkapitals jährlich ertragreich anlegen muss. Gewinne sollen zum Bau und zur Pflege eines Hauses für die Stipendiaten und zur Finanzierung der Stipendien genutzt werden. Im regelmäßigen Turnus und auf Ewigkeit ausgelegt soll „vier ehrbare[n] arme[n] Schüler[n] [...] unserer Stadt“ durch Stipendien der Zugang zu „unsere höheren Schulen“ ermöglicht werden. Um das auf fünf Jahre angelegte Stipendium zu erhalten, herrschten strenge Regeln. So dürfen die Schüler beispielsweise das Haus nicht verlassen, ohne sich abzumelden und müssen sich stets gehorsam gegenüber ihren Obersten zeigen sowie mehrmals täglich beten. Über Johannes Wesebeder sowie seine Beweggründe ist wenig bekannt. Urkunden im Mainzer Stadtarchiv zeigen, dass Wesebeder vermutlich im Sommer 1438 starb und in seinem Namen post mortem vier Vikare für die Mainzer Kirche St. Stephan gestiftet wurden. Wesebeder hatte keine dokumentierte Verbindung zu Köln. Ein Bürgerstreit in Mainz mit dem Erzbischof und die Wanderbewegung entlang des Rheins legen aber nahe, dass er vermutlich Familie in Köln hatte und das Geld dort besser verwahrt sah.



Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Geschäftsstelle | Stadtwaldgürtel 18 | 50931 Köln | Telefon 0221 406331-0 | info@stiftungsfonds.org | stiftungsfonds.org

Sparkasse KölnBonn | IBAN: DE15 3705 0198 0015 1721 09 | SWIFT-BIC: COLSDE33